



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung
Abteilung Leistungen Krankenversicherung
Sektion Health Technology Assessment
Mathias Jenal, PhD, MBA
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Per Mail: hta@bag.admin.ch und Mathias.Jenal@bag.admin.ch

Ort, Datum Bern, 03. Dezember 2019
Ansprechpartner/in Stefan Berger

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 58
stefan.berger@hplus.ch

Stakeholder-Konsultation:

**HTA-Bericht zu Protonenpumpen-Hemmer und gastroösophageale Refluxerkrankung
Stellungnahme H+**

Sehr geehrter Herr Doktor Jenal

Besten Dank für die Einladung vom 5. November 2019 zur Stakeholder-Konsultation «HTA-Bericht zu Protonenpumpen-Hemmer und gastroösophageale Refluxerkrankung». H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Uns sind 218 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 369 Standorten sowie über 160 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. Wir vertreten über 200'000 Arbeitsverhältnisse.

Generell halten wir fest, dass sowohl der Umfang dieses HTA-Berichts als auch der Detaillierungsgrad und die Differenziertheit der Vernehmlassungsfragen (z.B. hinsichtlich Methoden der Literatursuche, Bewertung der Literatur etc.) ausgesprochen zeitaufwändig sind. Entscheidend noch fällt ins Gewicht, dass eine inhaltliche Stellungnahme eine sehr tiefgehende Expertise des untersuchten Fachgebietes (Literaturüberblick) erfordert. Eine eher generalistisch ausgerichtete Person kann dieses Erfordernis kaum erfüllen, schon gar nicht in der vorgegebenen zeitlichen Frist.

Wir bitten das BAG, den HTA-Prozess als solches zu überdenken, nicht nur hinsichtlich des vorliegenden Berichts. Dies gilt für die Rollenteilung zwischen den Akteuren wie auch für die Festlegung der Prozessregeln. Wir haben zu einem früheren Zeitpunkt dazu Vorschläge gemacht (siehe beiliegende H+ Stellungnahme vom 19.11.2015). Insbesondere haben wir dafür plädiert, im Sinne einer Entflechtung der Aufgaben die Prozesse der Leistungsaufnahme und -reevaluation (Assessment, Appraisal) vollumfänglich unabhängigen Eidgenössischen Kommissionen (heute ELGK, EAK) mit eigenständigen Sekretariaten zu übertragen. Deren Aufgabe bestünde darin, fundierte Anträge zu Händen des EDI zu stellen. Die Entscheide (Decision) würde wie bisher das EDI fällen.

Angesichts fehlender Ressourcen sehen wir von einer inhaltlichen Stellungnahme zum vorliegenden HTA-Bericht ab. Grundsätzlich sind wir beim Thema Protonen-Pumpen-Inhibitoren (PPI) bei Non erosive reflux disease (NERD) / Gastroesophageal reflux disease (GERD) der Auffassung, dass unsere Mitglieder von einer eventuellen Regulation betriebswirtschaftlich eher nicht betroffen sein werden, da es um Verordnungen geht, die als chronische Dauer- resp. intermittierende Therapie ganz schwerpunktmässig im ambulanten Bereich liegen.

Wir danken Ihnen für die Aufnahme unserer Anliegen und stehen Ihnen für ergänzende Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Bütikofer', followed by a series of horizontal strokes.

Anne Bütikofer
Direktorin

Beilage:

- H+ Stellungnahme vom 19.11.2015 zum HTA-Programm des Bundes, zum HTA-Workshop vom 23.9.2015 sowie zur Themeneingabe für die Re-Evaluation bestehender OKP-Leistungen